

Flüchtlingshilfe

Eltern malen - Kinder spielen

Die Flüchtlingshilfe Sprockhövel lädt schon seit einem Jahr zum gemeinsamen Maltreff ein.

Nicht nur der Maltreff, sondern auch die Krabbelgruppe für Kinder besteht schon seit fast einem Jahr. Doch nun finden beide am selben Ort und zur selben Zeit statt: Dienstags von 16 bis 18 Uhr im Jugendzentrum Haßlinghausen können die Eltern malen während die Kinder spielen. „Herzen in jeder Form und Farbe“ sind das beliebteste Motiv in der Malgruppe, berichtet Leiterin Deborah Beckmann, „aber auch Blumen, Landschaften und Sonnenuntergänge.“

Im Werkraum des Jugendzentrums an der Geschwister-Scholl-Straße 8 konzentrieren sich sechs Amateur-Malerinnen auf ihre Bilder. Es sind überwiegend Frauen, die zum Maltreff kommen, nur gelegentlich auch Männer. Mitmachen können alle, die Lust zum Malen haben, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, allerdings gilt ein Mindestalter von 14 Jahren. „Natürlich darf man auch ohne Kinder kommen“, scherzt eine der jüngeren Teilnehmerinnen. Die erfahrene Hobbymalerin Deborah Beckmann hilft bei Motivauswahl und Umsetzung.

Dazu stehen im Werkraum viele Bücher mit Anregungen für Motive und Erklärungen der unterschiedlichen Techniken. Gemalt wird nur mit Acrylfarben, anderes wäre zu geruchsintensiv und zu teuer. Farben, Pinsel und Leinwände werden gestellt. Den Grundstock hat die Flüchtlingshilfe aus Spenden finanziert. Wer kann, entrichtet einen kleinen Obolus für das Material.

„Wir bieten unsere Bilder auch bei Veranstaltungen an. Das deckt einen großen Teil unserer Kosten“, erklärt Deborah Beckmann. „Wir treffen uns jeden Dienstag, außer in den Schulferien. Früher kon-



Zusammen mit der erfahrenen Hobbymalerin Deborah Beckmann (2. v. r.) lernen Geflüchtete, vor allem sind es Frauen, wie man mit Acrylfarben richtig malt. Das beliebteste Motiv ist ein Herz.

Fotos (3): Flüchtlingshilfe Sprockhövel



Kinder werden im Jugendzentrum Haßlinghausen während des Maltreffs im Obergeschoss betreut.



Der gemeinsame Austausch ist ein schöner Nebeneffekt des Maltreffs, der seit fast einem Jahr besteht.

ten einige wegen ihrer Kinder nicht kommen,“ sagt sie, „nun ist dieses Problem gelöst.“ Die Problemlösung kann man eine Etage höher besichtigen. Dort wuseln auf einem eigens dafür

ausgebreiteten Teppich mehrere Jungen und Mädchen um eine gemeinsam aufgebaute Holzseisenbahn, während an einem Tisch in der Ecke eifrig Bilderbücher ausgemalt wer-

den. Miriam Frinker und Leda Memoci kümmern sich um die Kleinen. Alle Kinder bis sechs Jahre sind hier willkommen, eine Anmeldung ist nicht nötig. Und die Teilnahme am

Maltreff ist auch keine Bedingung. Nachdem Papa Ehsan seine Sara bei der Spiel- und Krabbelgruppe abgeliefert hat, geht er selber spielen: eine Partie Billard. wow